

QUALITÄTSBERICHT

Akkreditierung des Studienganges „Wirtschaftsinformatik“ (Master of Science)
an der Technischen Universität Ilmenau

Die Technische Universität Ilmenau ist seit dem Jahr 2012 systemakkreditiert und somit berechtigt, das Siegel des Akkreditierungsrates an Studiengänge zu verleihen, die das interne Akkreditierungsverfahren erfolgreich durchlaufen haben. Durch das interne Verfahren wird sichergestellt, dass alle Studiengänge der Universität die Vorgaben des Studienakkreditierungsstaatsvertrages, der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung sowie der einschlägigen Regelungen der Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum und des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse erfüllen. Darüber hinaus prüft die TU Ilmenau, ob auch weitergehende, interne Qualitätskriterien (Rahmenvorgaben für Studium und Lehre der TU Ilmenau) eingehalten werden.

Die Überprüfung der Studiengänge erfolgt durch die Zertifizierungs- und Akkreditierungskommission (ZAK) des Senates, in welcher Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter, Studierende und die Vizepräsidentin bzw. der Vizepräsident für Bildung vertreten sind.

In Vorbereitung der Überprüfung durch die ZAK werden neben Selbstberichten der Studiengänge interne Stellungnahmen aus den Gremien der Universität, dem Bereich Service und Administration und der Studierenden sowie externe Gutachten zur fachlich-inhaltlichen Beurteilung der Studiengänge eingeholt. Die externen Begutachtungen erfolgen durch Gruppen von Gutachterinnen bzw. Gutachtern, denen Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer, Studierende und Vertreterinnen bzw. Vertreter aus der Berufspraxis angehören.

Die ZAK erarbeitet für jeden Studiengang unter Berücksichtigung der internen und externen Informationen und auf Basis des Selbstberichtes eine Beschlussempfehlung zur internen Akkreditierung für den Senat. Im Ergebnis des Verfahrens wird anschließend, bei Einhaltung der Akkreditierungsvorgaben, durch die Präsidentin bzw. den Präsidenten das Siegel des Akkreditierungsrates verliehen.

Im Fall der teilweisen Nichterfüllung von Akkreditierungsvorgaben erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen. Erforderlichenfalls kann die Akkreditierung auch abgelehnt werden. Durch den Ausspruch der Akkreditierung ohne Auflagen bzw. die Feststellung der Erfüllung der Auflagen wird von der Universität insbesondere bestätigt, dass die sich aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag und der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung ergebenden formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien eingehalten werden.

Im Fall der Akkreditierung eines Studiengangs ohne Auflagen gilt die Akkreditierung für eine Dauer von sechs Jahren. Erfolgt die Akkreditierung mit Auflagen, besteht die Akkreditierung zunächst für einen verkürzten Zeitraum und wird bei Feststellung der Aufgabenerfüllung, unter Berücksichtigung der zunächst verkürzt ausgesprochenen Akkreditierungsdauer, auf insgesamt ebenfalls sechs Jahre festgelegt.

1. Akkreditierungsgegenstand

Bezeichnung des Studienganges	Wirtschaftsinformatik
Abschlussgrad	Master of Science

2. Kurzprofil des Studienganges

Regelstudienzeit	4 Semester
Studienform	Vollzeit
besonderes Profilmerkmal	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Hochschulische Kooperationen	Doppelabschlussprogramm mit der Universität St. Petersburg, Russische Föderation
Nichthochschulische Kooperationen	-
Webseite des Studiengangs	https://www.tu-ilmenau.de/studium/vor-dem-studium/studienangebot/masterstudiengaenge/wirtschaftsinformatik-m-sc

3. Akkreditierungsentscheidung

Beschluss des Senats	06.09.2022
Akkreditierungsentscheidung	akkreditiert
akkreditiert bis	05.09.2028
Frist zur Auflagenerfüllung	n/a
Auflagenerfüllung durch Beschluss des Senats festgestellt am	n/a

Würdigung

Der Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik ist ein sehr gut gelungener Studiengang, der auf Basis von vorhergehenden Evaluationen gründlich überarbeitet wurde. Dabei vermitteln die Studiengangverantwortlichen ebenso wie Dekan und Studiendekan der Fakultät den Eindruck ihre sehr kompetente und motivierte Befassung mit der Verbesserung des Studiengangs weiterzuführen und das Studienangebot daher immer weiter zu verbessern.

Die unglückliche Zeitschiene, aufgrund derer die Begutachtung des Studiengangs direkt parallel mit seinem Start in der veränderten Form stattfand, führt leider dazu, dass die Verbesserungen des Studiengangs nicht aus Sicht einer studentischen Evaluation betrachtet werden können. Nach Dokumentenlage und Gespräch sind die Gutachter:innen jedoch sehr zuversichtlich, dass die Umstrukturierung auch im Lauf und aus Studierendensicht sehr gut gelungen ist.

Gutachtergruppe

Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz, Technische Universität Braunschweig

Prof. Dr. Michael Höck, TU Bergakademie Freiberg

Prof. Dr. Georg Herzwurm, Universität Stuttgart

Steffen Esche, PricewaterhouseCoopers GmbH

Roland Meister, FH Münster

Auflagen

n/a

Empfehlungen

1. Die Gutachter:innen begrüßen das große Angebot an Wahlpflichtfächern. Aus studentischer Sicht jedoch sollte darauf geachtet werden, dass daraus auch Wahlmöglichkeiten entstehen. So sollten vor möglicher Belegung von Fächern die notwendigen Voraussetzungen erfüllt sein und Überschneidungen sind weitest möglich zu eliminieren.
2. Die Gutachter:innen empfehlen die in der Positionierung des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik angesprochene Forschungsorientierung wesentlich stärker im Studiengang zu verankern, zum Beispiel über einen dedizierten Kompetenzerwerb in Forschungsmethoden und/oder ein Forschungsprojekt und/oder ein wissenschaftliches Seminar, das auf Forschungsmethoden aufbaut und diese einsetzt.
3. Die Gutachter:innen erkennen die Qualifikationsziele der Studiengänge als sehr gut sowie die Inhalte der Module als geeignet an, die entsprechenden Kompetenzen zu vermitteln. Die Gutachter:innen empfehlen, die Umwälzungen der Lehre durch die Pandemie zu nutzen, um neuere didaktische und pädagogische, digital unterstützte, kooperative und auch über einen Flipped Classroom hinausgehende Lehrkonzepte auszuprobieren, zu evaluieren und bei Erfolg in die Lehre zu übertragen.
4. Die Gutachter:innen empfehlen, die Prüfungsformen auf ihre Kompetenzorientierung zu überprüfen und ggf. anzupassen.
5. Die Gutachter:innen begrüßen, dass die Universität ihre internationale Ausrichtung fördert. Für den Studiengang der Wirtschaftsinformatik empfehlen die Gutachter:innen neben der weiteren Verbesserung des strategischen Austauschprogrammes mit St. Petersburg auch, die Koordinations- und Anerkennungsprozesse für den Aufenthalt von Studierenden an anderen internationalen Universitäten zu konsolidieren und transparenter zu machen sowie Möglichkeiten der englischsprachigen Lehre in Deutschland zu überprüfen.
6. Die Gutachter:innen erkennen, dass der Verbesserungskreislauf mithilfe studentischer Evaluationen etwas intransparent erscheint, da er sich im Umbruch befindet. Sie begrüßen die Neugestaltung der Evaluationsprozesse und empfehlen, diese konsequent und in Richtung einer Stärkung der Integration von Studierenden und einer größeren Transparenz gegenüber allen Stakeholdern weiter zu führen.